

Löhne



Vorträge zu Wolf und Wildkatze

LÖHNE (WB). Die nordrhein-westfälische Abteilung des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND NRW) bietet in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Löhne in der Werretalhalle zwei entgeltfreie Vorträge an. Am Montag, 10. Februar, ab 19 Uhr, ist Katharina Stenglein mit dem Thema „Heimliche Waldbewohner. Heimische Wildkatzen in NRW“ zu Gast in Löhne. Am, Dienstag, 18. März, kommt Katharina Stenglein noch einmal in die Werretalhalle und berichtet ab 19 Uhr über das Thema „Der Wolf kehrt zurück – auch nach NRW“. Beide Vorträge finden im Erdgeschoss der Werretalhalle in Raum 1 statt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht. Anmeldung und weitere Informationen bei der VHS Löhne unter Telefon 05732/100588 oder im Internet auf der Seite der Volkshochschule unter www.vhs-loehne.de.



Die europäische Wildkatze.

Foto: Eschweiler

Tablet und Smartphone richtig nutzen

LÖHNE (WB). Ein Grundlagenkurs Tablet/Smartphone für die Zielgruppe 55plus startet am Montag, 10. Februar, in der Volkshochschule (VHS) Löhne. Der Kurs in der Werretalhalle geht über drei Termine jeweils montags von 14.30 bis 16.45 Uhr. Vermittelt werden sollen in dem Kurs die Grundlagen der Bedienung von Android: Programme und Apps kennenlernen, installieren, entfernen und richtig einstellen. Teilnehmende, die montags keine Zeit haben und deren Fragen sich nur auf das Smartphone beziehen, für die bietet die Volkshochschule am Samstag, 22. Februar, von 10 bis 12.30 Uhr einen Grundlagen-Workshop an. Anmeldung und weitere Informationen zu Kursort, Kursdauer und Kursgebühr gibt es bei der VHS unter Telefon 05732/100588 oder unter www.vhs-loehne.de.

Hauptausschuss tagt nächsten Mittwoch

LÖHNE (WB). Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Löhne kommt Mittwoch, 12. Februar, ab 18.30 Uhr, zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr im großen Sitzungssaal im Löhner Rathaus zusammen.



Klärschlammbehälter: Der Transport verläuft möglichst regional und schont dadurch die Umwelt.

Foto: Stadtwerke Löhne

Bilanz nach dem ersten Jahr der kooperativen Klärschlammverwertung

Gut für Finanzen und Umwelt

LÖHNE (WB). Die Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) hat im ersten operativen Geschäftsjahr 2024 bedeutende Schritte in der Klärschlammverwertung für Ostwestfalen-Lippe und Teile Niedersachsens erzielt.

Zum 1. Januar 2024 nahm die KSV OWL erfolgreich den Betrieb zur zentralen Klärschlammverwertung auf und spielt seitdem eine wichtige Rolle in der Logistik und Entsorgung von Klärschlamm aus Löhne und mehr als 100 weiteren Kläranlagen. Von 18 Transportpartnern wurden etwa 146.000 Tonnen Klärschlamm bewegt und zur thermischen Verwertung in fünf verschiedene regionale Behandlungsanlagen gebracht. Die Transportkosten wurden so minimiert.

Aus den thermischen Prozessen konnte dabei elektrische Energie und Fernwärme gewonnen werden. Der Einsatz automatisierter Prozesse in der Logistik und im Stoffstrommanagement hat dazu beigetragen, dass der Betrieb von Beginn an reibungslos verlief.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein wurde im Oktober

2024 erreicht: Der Grundstein für eine neue Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Bielefeld wurde gelegt, die spätestens ab 2028 in Partnerschaft mit der Müllverbrennungsanlage (MVA) Bielefeld-Herford die thermische Verwertung der Klärschlämme ermöglichen wird. Ein rechtlich geforderter Schritt ist die Rückgewinnung von Phosphor aus der Verbrennungssasche ab 2029 – ein wichtiger Weg zum nachhaltigen Ressourcenschutz.

Lars Helmer und Georg Kleikemper, Geschäftsführer der KSV OWL, blicken zufrieden auf das erste operative Jahr der Gesellschaft zurück. Die intensive Vorbereitung und enge Abstimmung mit den Kläranlagen im Verbund habe maßgeblich zum erfolgreichen Start beigetragen. Besonders hervorzuheben sei die hohe Zufriedenheit der 46 Gesellschafter, die im Rahmen der Gesellschafterversammlung im Kreishaus Gütersloh ihre Anerkennung für die Leistungen der KSV OWL zum Ausdruck brachten.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Ute Röder und Thomas Grundmann danken



Hans Kleine leitet das Klärwerk in Löhne.

Foto: Stadtwerke Löhne

insbesondere dem strategischen Partner MVA Bielefeld-Herford GmbH: „Mit der gemeinsamen Gesellschaft OWL Ressourcen GmbH ist der Baustart der Verbrennungsanlage auf dem MVA-Gelände in Bielefeld sehr gut gelungen. Das ist ein wichtiger Schritt für eine stabile und effiziente Klärschlammverwertung.“

Das erste Jahr verlief ohne Zwischenfälle und Entsorgungspässe – ein Ergebnis, das durch die gut koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht wurde. Die KSV OWL ist somit auf

einem sehr guten Weg, die Klärschlammverwertung in der Region weiter zu optimieren und einen bedeutenden Beitrag zum Ressourcenschutz zu leisten.

„Diese erfolgreiche Zwischenbilanz nach einem Jahr bestärkt uns darin, dass wir mit dem Zusammenschluss den richtigen Weg gewählt haben“, sagt Matthias Krefit, Betriebsleiter der Stadtwerke Löhne. Der Anteil der Stadt und der Stadtwerke Löhne an der KSV OWL beträgt 2,05 Prozent. Auch Klärwerksleiter Hans Kleine freut sich weiterhin über die Lösung für den Klärschlamm aus Löhne: „Bei uns fallen jährlich etwa 2500 bis 3000 Tonnen an, die wir nun zuverlässig und zentral an einem Standort in Bielefeld entsorgen können. Damit sind wir nicht nur unabhängiger von den Preisen der bisherigen Anbieter, sondern auch für die nächsten 20 Jahre abgesichert.“

Und auch der ökologische Aspekt spielt eine Rolle in dieser Kooperation: Durch den gesicherten Ablauf und die kurzen Fahrtwege wird weniger CO₂ in die Umwelt ausgestoßen.

Bürgerbüro nur eingeschränkt erreichbar

LÖHNE (WB). In der kommenden Woche bleibt das Bürgerbüro am Montag, 10. Februar, und Dienstag, 11. Februar, für den Publikumsverkehr geschlossen. Darauf weisen die Verantwortlichen aus der Löhner Verwaltung in einer Mitteilung hin.

Grund für die eingeschränkte Erreichbarkeit seien die Arbeiten zur Vorbereitung auf die anstehende Bundestagswahl am Sonntag, 23. Februar. Wegen zusätzlicher krankheitsbedingter Mehrbelastung ist das Bürgerbüro dann von Mittwoch, 12. Feb-

ruar, bis Freitag, 28. Februar, nur noch mit Terminvereinbarung erreichbar, heißt es in der Mitteilung weiter.

„Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig einen Termin im Internet unter www.loehne.de/terminreservierung oder bei der Telefonzentrale

im Rathaus unter der Telefonnummer 05732/1000 zu vereinbaren.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Löhner Verwaltung bitten alle Löhnerinnen und Löhner, die davon betroffen sind, um Verständnis für diese Regelung.

Ingeburg Ruschmeyer und Angela Sander präsentieren ihre Werke in der Galerie der Christuskirche – Vernissage am 7. Februar

Ausstellung: „Kreationen von Traum und Leben“

Von Johanna Brinker

LÖHNE (WB). Eine Kunstausstellung zum Thema „Kreationen von Traum und Leben“ wird am Freitag, 7. Februar, um 19 in der Galerie an der Christuskirche in Löhne-Obernbeck eröffnet.

Alles begann in einem Aquarellkurs in der Volkshochschule Bad Oeynhausen. Ingeburg Ruschmeyer und Angela Sander sind schon seit einer langen Zeit befreundet und besuchen wöchentlich denselben Kunstkurs.

Inzwischen ist Ingeburg Ruschmeyer auch selbst als Kunstdozentin tätig. Jetzt stellen die beiden Künstlerinnen ihre Gemälde in der Galerie gemeinsam aus.

„Kreationen von Traum und Leben“ wird mehr als 50 Bilder zeigen, bei denen Angela Sanders Werke das Leben und den Realitätsbezug darstellen, wobei Ingeburg Ruschmeyer den Traum und die Surrealität abbildet, denn: „Der Himmel muss nicht immer blau sein.“ So unterschiedlich der Fokus der beiden Künstlerinnen auch wirken mag, so ähnlich sind sie sich in der Herangehensweise: Beide sind sich einig, dass man beim Malen mit den Augen beginnt. „Sobald es einen anschaut, kann man nicht mehr aufhören zu malen. Das Bild wird zur Person“, sagt Angela Sander über diese Technik. Die Kunstwerke sind bis ins kleinste Detail durchdacht.

So sind auch die Rahmen, hergestellt durch den Tischler Jörg Kaminski aus Bad Oeynhausen, speziell von den Künstlerinnen ausgewählt und abgestimmt auf das Bild, das sie einrahmen sollen.

Die Ausstellung wird für vier Monate besuchbar sein. Die Besuchszeiten orientieren sich an den Öffnungszeiten des Gemeindebüros. Beide Künstlerinnen werden am Freitag vor Ort sein und freuen sich darauf, mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Außerdem wird es während der Vernissage bei Sekt und Snacks musikalische Unterhaltung durch Anette Schepsmeier, Katharina Ehlenbröker und Anke Hedtke-Euen geben.



Angela Sander und Ingeburg Ruschmeyer zeigen zwei der Werke, die in der Ausstellung an der Christuskirche Löhne-Obernbeck zu sehen sein werden. Die Ausstellung wird mitorganisiert von Rolf Bürgers, Bärbel Over-Albert, Dagmar Wietfeld-Keding und Jörg Wietfeld.

Foto: Johanna Brinker

Geschäftsführer der Baumann Group geht

Matthias Berens verlässt Kitchen Family

LÖHNE (WB). „Nach neun erfolgreichen Jahren in der kitchen family verabschieden wir, Delf Baumann und Matthias Berens, uns voneinander“, heißt es in einer Mitteilung der Baumann Group. Seit dem Zusammenschluss des Löhner Unternehmens Bauformat mit Burger Küchen in 2016 sind die Firmen gemeinsam unter dem Namen „the kitchen family“ erfolgreich.

„Ich habe mich entschieden, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Mit Mitte 40 nehme ich noch einmal eine neue Herausforderung an“, sagt Matthias Berens. Firmeninhaber Delf Baumann: „Ich kann diesen Schritt gut verstehen und respektiere ihn natürlich und kann ihn auch unterstützen.“ In den vergangenen Jahren habe Matthias Berens als Geschäftsführer maßgeblich zum Wachstum und Erfolg des Unternehmens beigetragen. „Sein Engagement, seine Vision und seine Führungsstärke haben nicht nur sein Team inspiriert, sondern auch unsere Unternehmenskultur geprägt. Ich bin dankbar für die vielen gemeinsa-

men Erlebnisse, die Erfolge und die Herausforderungen, die wir zusammen gemeistert haben. Und den Spaß, den wir gemeinsam hatten“, sagt Delf Baumann.

Der Weggang bedeute eine Veränderung, auf die sich das Unternehmen vorbereitet habe. „Gemeinsam mit der Geschäftsführung haben wir die Nachfolge geregelt und sind zuversichtlich, dass wir die Kontinuität und Stabilität, die Matthias Berens in seiner Rolle geschaffen hat, aufrechterhalten werden“, heißt es in der Mitteilung. Kai Menke (Vertrieb) und Hélène Bangert (Architektur & Design, Marketing und Schulung) werden in die erweiterte Geschäftsführung berufen. „Ich bin überzeugt, dass die neuen Führungskräfte frische Impulse und Ideen mitbringen werden, um das Unternehmen weiterhin erfolgreich zu führen“, sagt der Firmeninhaber.

„Obwohl wir einen geschätzten Geschäftsführer verlieren, verlieren wir nicht den Menschen Matthias Berens. Seine positive Art, sein Humor und seine Menschlichkeit werden uns fehlen.“

Flohmarkt „Von Frau zu Frau“ am Sonntag

Spenden, Stöbern und ausprobieren

LÖHNE (WB). Das Löhner Flohmarktteam und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Löhne laden für Sonntag, 9. Februar, zum Flohmarkt „Von Frau zu Frau“ ein. Der beliebte Flohmarkt findet an dem Tag von 11 bis 15 Uhr in der Werretalhalle in Saal 1 und 2 statt.

Am Sonntag können verschiedene Artikel über die frau sich freut an den Ständen erworben werden. Zusätzlich bietet das Kuchenbuffet die Möglichkeit, sich mit einem süßen Imbiss und einem Kaffee oder Kaltgetränk zu stärken. Besucherinnen und Besucher sowie Standteilnehmerinnen können ihren Kleidungsstücken auch durch eine Kleiderspende ein zweites Leben schenken. Dazu werden Recyclingsäcke der Recycling-Börse Löhne ausgelegt, die zu Hause mit Kleidung und anderen deklarierten Gegenständen gefüllt werden können.

Zum Abfuhrtermin der Papiertonne werden die befüllten Tüten dann neben die Papiertonne gestellt. Die Säcke

werden dann von Mitarbeiterinnen der Recycling-Börse abgeholt und in Geschäften weiterverkauft. Der Erlös aus den Standgebühren und dem Kuchenbuffet wird nach dem Flohmarkt an lokale Frauen- und Mädchenhilfsstrukturen gespendet. Für weitere Informationen steht die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Löhne Marie Fischer unter Telefon 05732/100344, oder per Mail an ma.fischer@loehne.de gerne zur Verfügung.



Der Flohmarkt sorgt wie hier im vergangenen Jahr für Andrang.

Foto: Kristin Wennemacher